



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 034/20

Federführung:

FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

Sachbearbeitung:

Weikert, Hanka

Datum:

22.01.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

18.03.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Förderung der Wohnraumoffensive "TürÖffner" der Caritas

Bezug SEK:

MP 6: Zusammenleben von Nationen und Generationen /SZ 03 / OZ 01

Bezug:

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Die Wohnraumoffensive „TürÖffner“ der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz wird jährlich mit bis zu 10.000 Euro gefördert. Die Förderung ist daran gebunden, dass die Caritas bedürftige Ludwigsburger Familien und Einzelpersonen in eigene Wohnungen vermittelt und begleitet.

Sachverhalt/Begründung:

Ende 2018 haben die Caritas und das Dekanat Ludwigsburg ihre Wohnraumoffensive „TürÖffner“ gestartet. Anlass war, dass sich die Menschen in unserem überhitzten Wohnungsmarkt immer schwerer tun, eine Wohnung zu finden. Insbesondere Menschen in schwierigen Lebenssituationen haben kaum eine Chance auf angemessenen Wohnraum.

Die Caritas und das Dekanat Ludwigsburg nutzen ihre Netzwerke, um zwischen Vermietern und Mietern zu vermitteln. Konkret mietet die Caritas privaten Wohnraum an, den sie dann untervermietet. Der Vermieter erhält einen „sicheren“ Mietvertrag mit der Caritas. Die Caritas wählt die geeigneten Mieter aus, sorgt für eine professionelle Wohnungsverwaltung und betreut auch die neuen Mieter sozialpädagogisch. Bei Fragen und Anliegen kann sich der Vermieter direkt an die Caritas wenden.

Mit dieser Vorgehensweise gelingt es der Caritas, Wohnungen und Häuser von Eigentümern anzumieten, die ansonsten ihre Wohnung leer stehen lassen würden.

Bei der Wohnungsvergabe berücksichtigt die Caritas Aspekte wie Dringlichkeit, Passung (Mietobjekt und Größe der Familie), Kindeswohl und ob die Wohnung angemessen genutzt wird. Die Miete orientiert sich an den im Landkreis Ludwigsburg festgelegten Mietobergrenzen, also an dem, was z. B. das Jobcenter SGBII-Empfängern für die Miete bezahlt. Prekärer Wohnraum wird nicht angemietet. Als potenzielle Mieter kommen z. B. Menschen mit geringem Einkommen, solche die

auf Transferleistungen angewiesen sind, Großfamilien, Alleinerziehende und Geflüchtete infrage. Angedacht ist, dass die Untermietverträge nach Ablauf von z. B. drei Jahren in reguläre Mietverträge zwischen den Vermietern und den untergebrachten Personen übergehen bzw. dass die Mieter anderen Wohnraum finden, der dauerhaft von ihnen angemietet wird.

Bis Ende des Jahres hat die Caritas rund 20 Wohnungen angemietet und etwa 70 Menschen untergebracht. In Ludwigsburg haben dank der Caritas vier Familien eine Wohnung gefunden, teilweise auch im Umland. Darunter auch Familien, die die Stadt selbst trotz großer Anstrengungen nicht unterbringen konnte.

„TürÖffner“ ist eine zusätzliche Möglichkeit, für solche Menschen Wohnraum zu finden. Die Anmietung von Wohnungen durch die Stadt, um sie an bedürftige Privatpersonen weiter zu vermieten, gehört bisher nicht zum Angebotsportfolio der Stadtverwaltung.

Für die Caritas ist „TürÖffner“ mit einem großen personellen Aufwand und auch hohen Kosten verbunden. Die Projektförderung erfolgt für fünf Jahre im Rahmen des Förderfonds „Bezahlbarer Wohnraum“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die begleitende Sozialarbeit wird mit vorhandenen Mitarbeitenden zusätzlich geleistet.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, mit der Caritas eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Dabei soll die Caritas eine Fallpauschale in Höhe von bis zu 2.500 Euro pro Familie erhalten. Voraussetzung ist, dass die Familie bzw. die Einzelpersonen aus der Stadt Ludwigsburg stammen, dass der Mietvertrag über drei Jahre abgeschlossen wird und die Caritas die Familie in dieser Zeit auch betreut und begleitet. Bei einer Förderung von 10.000 Euro/Jahr könnten so jährlich bis zu vier Familien eine Wohnung finden und müssten nicht von der Stadt Ludwigsburg untergebracht werden. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen, der auch die Caritas bei der Aktivierung von Wohnraum unterstützen wird.

Unterschriften:

Hanka Weikert

Volker Henning

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: jährlich 10.000 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe Bürgerschaftliches Engagement		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Transferaufwendungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Budget FB 17		
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, R05, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN